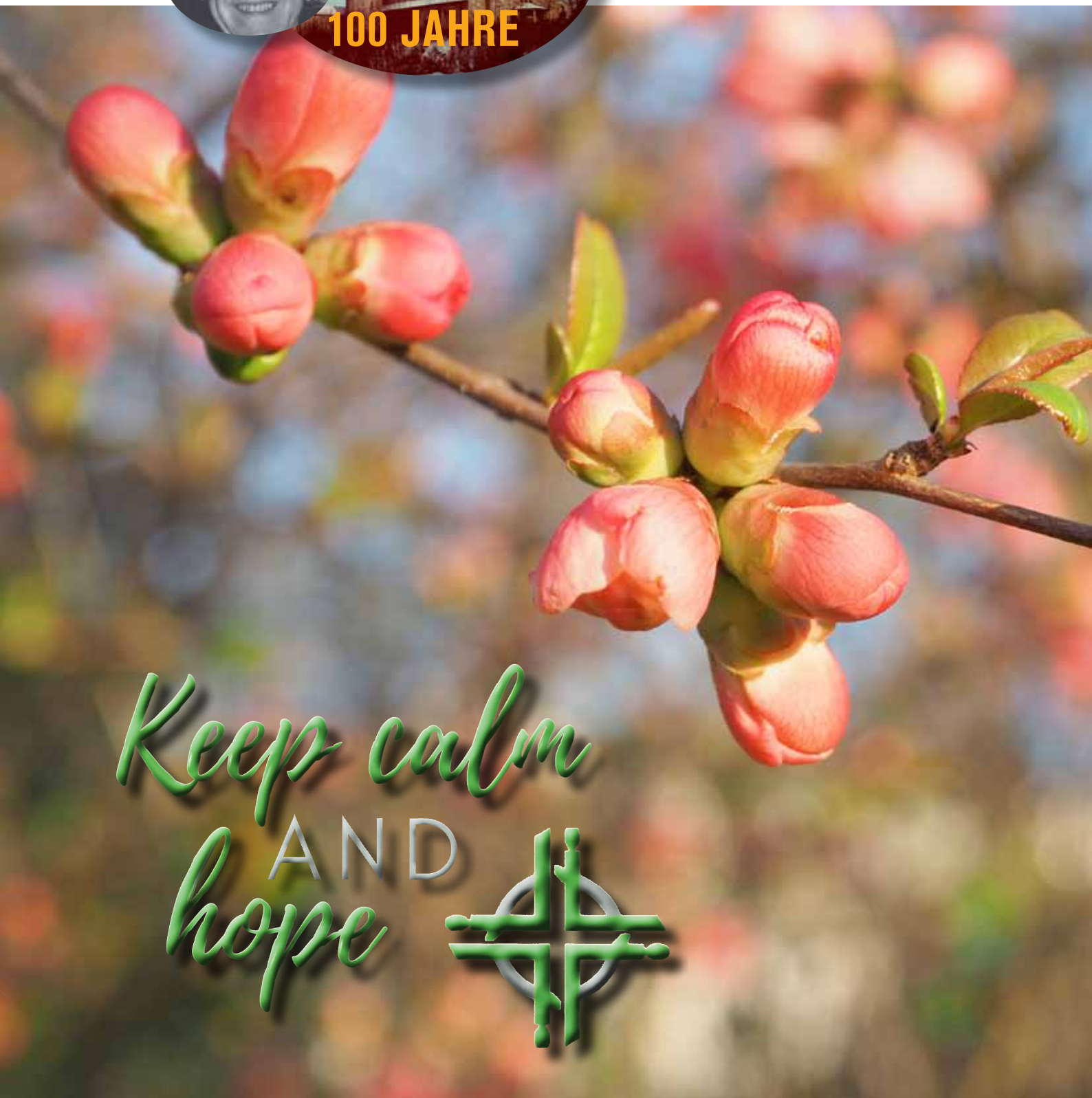
BLICKPUNKT • OST

Gesamt-kirchengemeinde Stuttgart-Ost

Katholisches Leben in unserem Stadtteil
Hl. Bruder Klaus von Flüe, Heilig Geist, Herz Jesu, St. Nikolaus
und Gemeinden mit anderer Muttersprache

10. Jahrgang **Februar/März 2022**



Inhalt/Impressum

02 **Auf einen Blick**
03 **Augenblick mal**
04 **100 Jahre Herz-Jesu-Kirche**
09 **Gesamtkirchengemeinde**
12 **Blick in die Kindergärten**
13 **Kirche für Jugendliche**
14 **Gottesdienste im Februar**
15 **Kirche für Kinder und Familien**
16 **Gottesdienste im März**
18 **Treffpunkt Bücherei**
19 **Blick in die Gemeinden**
21 **Gottes Segen**
22 **Blick über den Kirchturm hinaus**
24 **Kontakte**

Wussten Sie schon…

…dass es eine Infomail für Familien gibt, die Sie rechtzeitig vor einem Gottesdienst oder weiteren Angeboten für Familien und Kinder erinnert?

Lassen Sie sich eintragen!
Melden Sie sich bei Mechthild.Carle@drs.de

keep calm and hope -
Ruhe bewahren und hoffen

Wie passend ist doch dieses aus England, Wales und Nordirland gewählte Motto des diesjährigen Weltgebetstags. Der deutsche Titel „Zukunftsplan: Hoffnung“ kann nur bedingt wiedergeben, was alles in „keep calm and hope“ mitschwingt: Vertrauen wie Ungewissheit, Hoffen und Glaube, Ruhe und Ungeduld, „Eigentlich ist’s genug!“ aber auch „Es wird schon wieder!“, Besänftigung und Befehl, Ermutigung, Durchhalten, Fastenzeit, Besinnung, Umkehren und Aufbrechen, Ruhe bewahren und Hoffnung…

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Katholische Gesamtkirchengemeinde Stuttgart-Ost

ANSCHRIFT
Katholisches Pfarramt Herz Jesu
Schurwaldstraße 3 · 70186 Stuttgart
Telefon 98 69 28-20

REDAKTION
Mechthild Carlé, Pastoralreferentin
blickpunkt@katholisch-stuttgart-ost.de

BILDER
Archiv Herz Jesu, M. Carlé, Evangelische Frauen in Württemberg (EFW), H. Maier, privat, Women‘s Day of Prayer

ERSCHEINUNGSWEISE
zweimonatlich

DRUCK
logo Print GmbH, Metzingen

REDAKTIONSSCHLUSS
für die Doppelausgabe April/Mai 2022 ist am Montag, 7. März 2022. Ihre Beiträge schicken Sie bitte an blickpunkt@katholisch-stuttgart-ost.de.

NÄCHSTER „BLICKPUNKT • OST“
April/Mai 2022 erscheint am 24. März.

Wie schauen Sie auf das Jahr 2022?

Dieses Heft des Blickpunkt Ost ist das erste in diesem Jahr. Da stellt sich die Frage: wie schauen Sie denn auf das vor uns liegende Jahr? Das ist eine heikle Frage gerade in Zeiten der Pandemie, wo sich die Prognosen überschlagen und dadurch Verunsicherungen und Befürchtungen wachsen.

Die Frage nach der Zukunft beschäftigt uns alle. Sie ist auch Thema beim Weltgebetstag am 4. März 2022 unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ und bei der Misereor-Fastenaktion 2022 zur Klimagerechtigkeit „Es geht! Gerecht.“, die am Aschermittwoch, 2. März startet.

Für mich gibt es ein Lied, das den Blick in die Zukunft aus unserer Glaubenssicht heraus auf den Punkt bringt. Ich mag es, weil seine Worte und Bilder so kraftvoll und seine Stimmung so hoffnungsfroh sind.

Das Lied findet sich im Gotteslob unter der **Nummer 860**:

1. ***Vertraut den neuen Wegen,***
   auf die der Herr uns weist,
   weil Leben heißt: sich regen,
   weil Leben wandern heißt.
   Seit leuchtend Gottes Bogen
   am hohen Himmel stand,
   sind Menschen ausgezogen
   in das gelobte Land.

2. *Vertraut den neuen Wegen*
   und wandert in die Zeit!
   Gott will, dass ihr ein Segen
   für seine Erde seid.
   Der uns in frühen Zeiten
   das Leben eingehaucht,
   der wird uns dahin leiten,
   wo er uns will und braucht.

3. *Vertraut den neuen Wegen,*
   auf die uns Gott gesandt!
   Er selbst kommt uns entgegen.
   Die Zukunft ist sein Land.
   Wer aufbricht, der kann hoffen
   in Zeit und Ewigkeit.
   Die Tore stehen offen.
   Das Land ist hell und weit.

Wir Christinnen und Christen dürfen gerade auch in schwierigen und unübersichtlichen Zeiten **zukunftsfrohe Menschen** sein und bleiben.

Das bringt dieses Lied zum Ausdruck, das in der Wendezeit 1989 kirchlich eine wichtige Rolle gespielt hat. Der evangelische Theologe und Pfarrer Klaus Peter Hertzsch hat diese Verse für seine Patentochter zu ihrer Hochzeit in Eisenach im August 1989 geschrieben, die Melodie dazu ist alt und stammt aus dem 15. Jahrhundert.

Zukunft hat mit Hoffnung und Zuversicht zu tun – Grund unserer Hoffnung ist Gott, der uns zugewandt ist und immer unterwegs ist zu uns. Wir sind nicht allein, wir werden erwartet!

Zukunft will verantwortlich gestaltet werden – Im Lied ist die Rede von Aufbruch, Bewegung und Sendung, die sich aus dieser Hoffnung und Zuversicht nähren.

Zukunft geht nur gemeinsam – gemeinsam mit unseren Mitmenschen: miteinander nicht gegeneinander, eingebunden, sich unterhakend, niemand darf zurückbleiben. Und gemeinsam mit Gott: mit ihm verbunden im Dialog, im Gebet, von ihm gehalten und geschützt.

Ein Segen sollen wir sein! Gutes sagen und Gutes tun, die Schöpfung bewahren, heilen und versöhnen in der Spur Gottes.

Vertrauen Sie den neuen Wegen im Jahr 2022!
Es muss, es darf nicht so weitergehen wie vor der Corona-Pandemie.

Bleiben Sie gesund und guten Mutes!

Für das Pastoralteam
Pfarrer Josef Laupheimer

Erinnerungen an die Zeit Pfarrer Hofmanns

1949-1970

Unsere Sonderseiten zu 100 Jahre Herz Jesu widmen sich diesmal der Zeit von Pfarrer Dr. Ernst Hofmann (1949-1970). Freuen sie sich auf die folgenden äußerst lebendig verfassten Beiträge dazu.

Besonders stolz sind wir auf den sehr persönlich gehaltenen Beitrag von Kardinal Walter Kasper. Walter Kasper ist nicht nur emeritierter Kurienkardinal, ehemaliger Präsident des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen und ehemaliger Bischof unserer Diözese. Er ist auch in gewisser Weise ein Gewächs unserer Herz Jesu Gemeinde, hat er doch hier von 1957 bis 1958 sein Vikariat absolviert. In einer Email zu unserem Jubiläumsfest schrieb er uns vor wenigen Monaten: „Es ist nun zwar schon lange her, aber Herz Jesu und manche damalige Gemeindemitglieder sind bei mir noch immer in bester Erinnerung“. Der Gemeinde lässt der Kardinal seine herzlichen Glück- und Segenswünsche zum Pfarrei-Jubiläum ausrichten.

Als zweites hat das Ehepaar Grünwald aus unserer Gemeinde seine ganz persönlichen Erinnerungen an die Zeit mit Pfarrer Hofmann zu Papier gebracht. So manche ihrer Anekdoten lädt zum Schmunzeln ein.

Und noch zwei weitere Zeitzeugen aus unserer Gemeinde kommen zu Wort: Frau Stockinger und Herr Ringler. Die Gespräche, die vor allem Hildegard Cramer und Pfarrer Schmolke geführt haben, sind in Form kleiner Videos über die abgedruckten QR-Codes abrufbar. Es sind jeweils kleine Schnipsel von etwa zwei Minuten Länge, die ebenfalls einen hoch lebendigen Eindruck von der damaligen Zeit vermitteln.

Viel Vergnügen wünschen
Thomas Bäumler, befasst sich als Kirchengemeinderat in Herz Jesu mit dem Jubiläum
und Josef Laupheimer, Leitender Pfarrer

Termine im Jubiläumsjahr von Herz Jesu

Coronabedingt kann es in den Monaten Februar und März nur wenige Termine geben.

Faschingsgottesdienst mit dem Chor Graffity am Sonntag, 27. Februar, um 11 Uhr in Herz Jesu

Einweihung des Gemeindehauses Herz Jesu nach der Sanierung am Sonntag, 3. April, im Anschluss an den Gottesdienst um 11 Uhr

Seniorennachmittag mit der Vorstellung des Buches von Dr. Elmar Blessing „100 Jahre Herz-Jesu Kirche (1921-2021) – ein Beitrag zu ihrer Geschichte“ am Dienstag, 5. April, um 14.30 Uhr.

Die Zeit mit Pfarrer Hofmann

Aus unserer Erinnerung

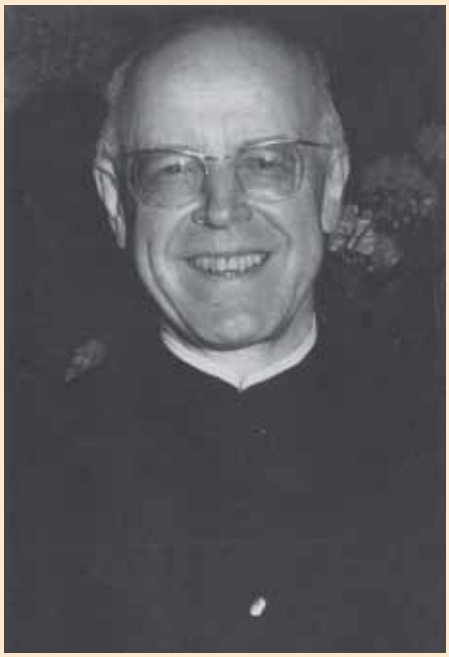
Herr Pfarrer Dr. Ernst Hofmann leitete die Geschicke der Herz Jesu-Gemeinde von 1949 bis 1970.

An den Anfang unserer Erinnerungen wollen wir einen Ausschnitt aus der 50-Jahre-Festschrift von Herrn Anton Frey stellen.

> ***Ströbeles Nachfolger wurde Dr. Ernst Hofmann, früher Stadtpfarrer in Schelklingen. Seine Investitur war am 6. Nov. 1949. Zwei Tatsachen scheinen mir vor allem sein nun anhebendes Wirken in Herz Jesu zu bestimmen: seine scharf und innig immer wieder neu betonte Sorge um den rechten inneren und äußeren Mitvollzug der Liturgie durch die Gläubigen und sein Planen für die weitere Ausgestaltung der Kirche…***

„Der rechte Mitvollzug der Liturgie“ – Amen

Hierzu fallen uns die Bemühungen von Pfarrer Hofmann ein, der Gemeinde das würdige Beten des Vaterunsers nahe zu bringen. Zum einen sollte es in gemessener Geschwindigkeit gebetet werden, zum anderen das Schlussamen ganz bewusst gesprochen werden. Ein etwas gedehntes „A-“ gefolgt von einem kurzen bekräftigenden „-men“. Die Gemeinde schien das nicht verinnerlichen zu wollen oder zu können, so dass die entsprechenden Belehrungen in Abständen wiederholt wurden. Aber nach wie vor war die Gemeinde mit dem Gebet vor dem Pfarrer fertig. In der Rückbetrachtung können wir uns nicht erinnern, ob die Bemühungen letztendlich erfolgreich waren.



Pfarrer Hofmann

Kollekte

Ein Vorgang, der sich öfters wiederholte: Wenn Mesner Lackner mit dem Klingelbeutel aus der Sakristei den Weg zu den Kirchenbänken antrat, pflegte Pfarrer Hofmann ihn manchmal per Handzeichen zu sich an seinen Platz zu bitten. Dort holte er mit großer Geste einen Geldschein aus seiner Geldbörse, um ihn effektvoll und weithin sichtbar im Klingelbeutel zu versenken. Dies als Wink an die Gemeinde, wie sie ihre Spende zu bemessen habe. Wir munkelten damals, dass es nicht bekannt war, ob der Schein tatsächlich bei der Spendenzählung berücksichtigt wurde.

Grüßen

Als Jugendliche ließ Pfarrer Hofmann uns wissen, wie er sich eine korrekte Begrüßung seiner Person vorstellte: Begegnete man ihm unterwegs, wünschte er sich ein geziemendes „Gelobt sei Jesus Christus“, worauf er natürlich antwortete „in Ewigkeit, Amen“. Wir konnten uns mit dieser Formel nicht anfreunden und grüßten mit „Grüß Gott, Herr Stadtpfarrer“, worauf nach gemessener Pause und bedeutungsvollem Blick die Antwort kam: „In Ewigkeit, Amen!“

Stoßgebet einiger Vikare

Vikar Schwind (männliche Jugend) und Vikar Vögele (weibliche Jugend)

Im Rottenburger Priesterseminar scheint Herz Jesu einen fragwürdigen Ruf genossen zu haben. Dem Vernehmen nach soll unter den jungen Vikaren ein geflügeltes Wort umgegangen sein: „Heiligstes Herz Jesu, verschon uns vor Herz Jesu." Aber immerhin bildete Herz Jesu für den einen oder anderen den Karrierestart. Denken wir nur an Vikar Kasper – heute Kardinal in Rom, oder Vikar Mühlbacher – ehemaliger Generalvikar in Rottenburg. In der Zeit von Pfarrer Hoffmann waren 23 Vikare in Herz Jesu.

Vikare und Jugendarbeit

In den besten Zeiten trafen sich wöchentlich weit über 200 Jugendliche und Kinder zur Freizeitgestaltung in und außerhalb der Gemeinderäume. Diese hohe Zahl war zum großen Teil der Begeisterungsfähigkeit der Vikare und deren Einsatzfreude zu verdanken. Es gab damals jeweils zwei Vikare. Einer war für die weibliche und einer für die männliche Jugend zuständig. Ja, sogar Tanzabende im Don Bosco-Raum im Gemeindehaus zu Plattenmusik durften stattfinden. Zum Schluss des Abends fassten sich alle Teilnehmer an den Händen und sangen „Nehmt Abschied Brüder" bis zum nächsten Mal.

Uns sind folgende Gruppierungen besonders im Gedächtnis geblieben: Kaufmännische Gruppe für weibliche Jugendliche, CAJ (Christliche Arbeiterjugend), ND (Bund Neudeutschland), Katholisches Werkvolk später KAB (Katholische Arbeitnehmer Bewegung).

Unsere Trauung 1967 in Herz Jesu

Zur damaligen Zeit musste ein heiratswilliges Paar vor der Trauung einen sogenannten Brautunterricht besuchen. In der Regel geschah das möglichst beim Gemeindepfarrer. Wir zogen die Möglichkeit vor, dies in der Akademie Hohenheim der Diözese Rottenburg an einem Wochenende zu tun. Unter anderen blieb uns als Referent der Kinderbuchautor Paul Maar („Das Sams") in Erinnerung. Damit dachten wir, dass die Formalitäten für unsere Trauung weitgehend erfüllt wären. Wie erstaunt waren wir aber, als wir nochmals bei Pfarrer Hofmann mit mehreren Heiratskandidaten zur Vorbereitung geladen wurden. Wir heirateten am Samstag vor Pfingsten um 10 Uhr. Da wir beide einen großen Freundeskreis hatten, wurde es eine beeindruckende Brautmesse mit vielen Gästen und musikalischer Umrahmung durch den Männerchor des Katholischen Werkvolks. Für die damalige Zeit ungewöhnlich, wurde in der Sakristei ein Tonbandmitschnitt gefertigt. So ist uns deshalb auch alles noch akustisch in Erinnerung.

Schola

Es muss wohl nicht lange nach der Investitur von Pfarrer Hofmann gewesen sein, da erlebten wir immer wieder etwas, das auf uns damalige Kinder bzw. Jugendliche sehr befremdlich wirkte:

Da trat beim Gottesdienst rechts vor dem Altar eine Gruppe von Sängern in langen, weißen, wallenden Gewändern auf. Ihr für uns fremdartiger Gesang wurde durch den ebenso gewandeten Leiter mit hohem Körpereinsatz dirigiert. Erst im Laufe der Zeit musste die Gemeinde einsehen, dass es den alten Kirchenchor nicht mehr gab. An seine Stelle rückte eine Schola mit gregorianischen Gesängen. Die Spaltung zwischen Befürwortung und Ablehnung wurde nie ganz behoben.

Zum Schluss

Damit soll es genug sein mit unseren Erinnerungen. Gewiss könnten viele andere Zeitzeugen noch manches Interessante beitragen. Das würde aber wahrscheinlich den Rahmen dieses Blickpunkts sprengen.

Rosemarie und Josef Grünwald

Ein gutes Lehrjahr

Erinnerungen an Herz Jesu 1957/58.

Die erste Vikarsstelle sei so etwas wie die erste Liebe. So sagt man, und oft ist das auch wahr. Jedenfalls mir ging es so, als ich 1957 im Dom zu Rottenburg durch Bischof Carl Joseph Leiprecht zum Priester geweiht wurde. Das waren noch andere Zeiten. Von einem Konzil haben wir noch nicht einmal geträumt, und bei der Weihe waren wir in unserem Kurs 40 Mann. Davon kann heute kein deutscher Bischof auch nur träumen. Nach der Primiz kam dann die Ernennung als Vikar nach Stuttgart Herz Jesu. Das war wie ein Fingerzeug der Vorsehung. Denn als Bub habe ich sonntags „Pfarrerles“ gespielt, und der Kinderaltar war ein Herz-Jesu-Altar.

Kein Vikar hatte damals ein Auto; das Gehalt war bei freier Logie im Pfarrhaus grade mal 100 DM im Monat. Als ich mir dann während des Vikarsjahrs stolz einen Motorroller Marke Lambretta kaufte, mussten mir die Eltern kräftig unter die Arme greifen. Also kam ich per Bahn am Stuttgarter Hauptbahnhof an. Pfarrer Dr. Ernst Hofmann holte mich freundlich am Bahnsteig ab. Er galt vielen als strenger „Vikarstöter“. Doch so haben ihn weder mein Vorgänger als Vikar, der spätere Generalvikar Eberhard Mühlbacher, noch ich selbst erlebt. Streng ja, aber korrekt und gerecht und vor allem darum besorgt, den jungen Neuen sorgfältig in die Pastoral einzuführen. So war das Jahr in Herz Jesu ein gutes Lehrjahr und Pfarrer Hofmann war später stolz darauf, dass aus dem Vikar etwas geworden ist.

Die im frühchristlichen Basilikastil erbaute, 1921 von Bischof Paul Wilhelm Keppler eingeweihte, weithin sichtbare Herz-Jesu-Kirche machte einen gewaltigen Eindruck. Damals war der Pfarrer zusammen mit zwei Vikaren und einer teilzeitbeschäftigten stets freundlichen Pfarrsekretärin nur für Herz Jesu zu-

ständig. Im Pfarrhaus bezog ich ein bescheidenes Eineinhalb-Zimmer Appartement. Die Mahlzeiten waren gemeinsame: Pfarrer, zwei Vikare, die ältere Tante, die Haushälterin. Als mir Pfarrer Hofmann den Schlüssel übergab, sagte er: „Der macht bis 10 Uhr abends auf, bis 11 Uhr kommt die Haushälterin, danach komme ich selber.“ Das war eine klare Ansage, doch die patriarchalische Ordnung wurde damals mehr oder weniger selbstverständlich hingenommen.

Pfarrer Hofmann war ein gebildeter Mann. Er gehörte dem intellektuell aufgeschlossenen Zirkel von Stuttgarter Pfarrern zuweilen auch kritischen Köpfen wie Bernhard Hanssler (St. Georg), Hermann Breucha (Degerloch), Anton Weber (St. Antonius) an. Pfarrer Hofmann galt als scharfsinnig, manchmal auch als etwas spitzfindig; manche nannten ihn humorvoll „Dr. specificus“. Aber er war einer der bedeutenden Stuttgarter Pfarrer, die sich schon lange vor dem Konzil um eine biblisch ausgerichtete Verkündigung, um liturgische, katechetische und pastorale Erneuerung und um Erwachsenenbildung bemühten.

Pfarrer Hofmanns liturgische Erneuerungen kamen in der Pfarrei zwar nicht bei allen gleich gut an, doch beirren ließ er sich nicht. Er war ausgesprochen kunstsinnig, hatte ein feines Sprachempfinden, und arbeitete mit der Dichterin und Benediktinerin Silja Walter zusammen. Bei der Neuausgabe des „Gotteslobs“ hat er durch etwas modernere Umdichtung mancher Lieder mitgewirkt („Sankt Martin, dir ist anvertraut“ Nr. 911). Für die gelungene Innenrestauration der Herz-Jesu-Kirche konnte er einen der berühmten Maler, vor allem Glasmaler des 20. Jahrhunderts, Wilhelm Geyer gewinnen. Ich erinnere mich noch an die Vorgespräche und bin noch immer etwas stolz, dass ich damals den Vorschlag machen durfte, das monumentale Bild im Chor unter das Thema zu stellen: „Sie werden auf den schauen, den sie durchbohrt haben“ (Joh 19,37).

Und was waren die Aufgaben des jungen Vikars? Jeden Morgen hat er die Frühmesse um 6.30 Uhr, damals selbstverständlich auf Lateinisch und in der alten Zelebrationsrichtung

am damaligen Hochalter, gefeiert. Dann folgte Religionsunterricht an der Gablenberger Schule, am Sonntag im Drei-Wochenrhythmus die Predigt, damals noch von der Kanzel und in allen vier Gottesdiensten auswendig vorgetragen. Am Samstag, Sonntag und vor den großen Feiertagen galt es, viele Stunden im Beichtstuhl zu sitzen. Gerade diese Erfahrung möchte ich nicht missen; sie war für mich wie ein Zweitstudium nicht in theoretischer sondern in praktischer Theologie und pastoraler Erfahrung. Beim ersten Mal begleitete mich Pfarrer Hofmann an den Beichtstuhl; wir verrichteten ein kurzes persönliches Gebet und er wünschte mir Gottes Segen. Eine schöne Geste, die ich nicht vergessen kann.

Dazu kamen jeweils am Herz-Jesu-Freitag Krankenbesuche und Krankenkommunion. Abends galt es „Klinken zu putzen" d. h. Hausbesuche bei den Neuzugezogenen zu machen und sie - mit unterschiedlichem Erfolg - in der Pfarrei willkommen zu heißen. Auch das war eine lehrreiche Erfahrung. Am Sonntagnachmittag konnte ich oft schöne Stunden mit den Familien und den Kindern auf der Marienburg verbringen. In der Jugendarbeit war ich für die männliche Jugend, besonders für die Georgs-Pfadfinder zuständig. Dabei merkte ich, dass vieles nicht mehr ganz so gut lief, wie ich es in meiner Gymnasialzeit nach 1945 erlebt hatte. Bereits vor dem Konzil begann es etwas zu bröckeln, und die Wende zu einem in der Zwischenzeit sehr gewandelten Katholizismus deutete sich schon damals an.

Portrait von Kardinal Walter Kasper von Dr. Carl Gregor Herzog zu Mecklenburg, 1999/2000 (Standort: Pfarrhaus Herz Jesu)

Nach einem Jahr kam ein Erlass von Rottenburg. Ich sollte Repetent am Wilhelmstift in Tübingen werden. Solche Erlasse waren damals an den Pfarrer adressiert mit der Bitte, dem Vikar davon in geeigneter Form Kenntnis zu geben. Das geschah bei einem gemeinsamen Mittagessen im Pfarrhaus. Also packte ich die wenigen Sachen, die ich hatte, in einen Koffer, schnallte ihn auf die Lambretta und fuhr an einem wunderschönen Maimorgen - die heutige Schnellstraße gab es noch nicht - durch den kurvenreichen Schönbuch nach Tübingen. Ein neuer, 30 Jahre dauernder akademischer Lebensabschnitt hatte begonnen. Ich wollte zwar Pfarrer werden, doch das habe ich nie geschafft. Der liebe Gott und der Bischof haben es anders geplant. Umso mehr bin ich dafür dankbar, dass sie mich in Stuttgart Herz Jesu wenigstens ein Jahr in der Pfarrseelsorge gelassen haben. Es waren gute Lehrjahre, für die ich bis heute vielen Menschen der Pfarrei von Herzen dankbar bin.

Kardinal Walter Kasper

Die Entwicklung des Altarraums

Gesamt-
kirchengemeinde
Stuttgart-Ost

Ökumenische Woche Anfang März

Wir laden herzlich zu den Veranstaltungen ein, die wir in ökumenischer Verbundenheit gestalten:
Der **Weltgebetstag** am 4. März findet in der Heilandskirche, in Bruder Klaus sowie in der Lukaskirche statt (siehe eigener Artikel auf Seite 10).

Die **ökumenische Bibelwoche** befasst sich heuer unter dem Titel „Engel, Löwen und ein Lied der Hoffnung“ mit dem Buch des Propheten Daniel. Die Geschichten Daniels faszinieren und sind bis heute bekannt: die drei Männer im Feuerofen, die Löwengrube, das Menetekel an der Wand.
Aber das Buch Daniel hat auch eine ganz andere Seite. Es beschäftigt sich mit apokalyptischen Szenarien, die damals Furcht erregten. Was lässt sich in von Furcht dominierten Zeiten über Gott sagen? Welche Stärke, welche Hoffnung bietet der Glaube? Wir laden ein zu zwei Bibelabenden und einem Gottesdienst:

Dienstag, 8. März, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Lukas
Ökumenischer Bibelabend zum Thema „Wenn andere nicht mehr weiterwissen“ (Daniel 2)

Donnerstag, 10. März, 19.30 Uhr, Gemeindezentrum Heilig Geist
Ökumenischer Bibelabend zum Thema „Wenn einer übermütig ist“ (Daniel 5)

Sonntag, 13. März, 9.30 Uhr, Heilig-Geist-Kirche
Ökumenischer Gottesdienst zur Bibelwoche
Parallel dazu gibt es eine ökumenische Kinderkirche.

Albrecht Conrad, Pfarrer evangelische Kirchengemeinde Stuttgart-Ost
Mechthild Carlé, Pastoralreferentin

Katholikentag Stuttgart
25.–29. Mai 2022
ZdK

Der 102. Deutsche Katholikentag kommt nach Stuttgart

Im Jahr 2022 ist der Katholikentag auf Einladung der Diözese Rottenburg-Stuttgart nach 1925 und 1964 zum dritten Mal am Neckar zu Gast. Unter dem Leitwort **leben teilen** werden von 25. bis 29. Mai zehntausende Teilnehmer:innen erwartet.

Ein wesentlicher Bestandteil von Katholikentagen ist die Möglichkeit, dass Teilnehmer:innen bei Menschen vor Ort übernachten können. Es werden deshalb auch in unserer Gemeinde Schlafplätze gesucht. Die Privatquartiere werden vor allem für ältere Menschen, Familien und Menschen mit Beeinträchtigung benötigt.

Für die Übernachtung genügt ein Bett, eine Couch oder eine Liege. Besonderer Komfort in den Quartieren wird von den Teilnehmenden am Katholikentag nicht erwartet. Die Gäste werden den ganzen Tag die Veranstaltungen des Katholikentags besuchen und erst am Abend zu Ihnen ins Quartier zurückkehren. Die Besucher:innen verpflegen sich tagsüber und abends selbst; ein einfaches Frühstück am Morgen genügt.

Nutzen Sie die Möglichkeit, den Katholikentag zu sich nach Hause zu holen. Es kommen vertrauenswürdige, nette Menschen aus dem In- und Ausland, denen der persönliche Kontakt mit den Menschen vor Ort wichtig ist. Sie möchten ins Gespräch kommen mit Ihnen über die Region, Gott und die Welt. Oft schon sind aus dieser Geste der Gastfreundschaft bleibende Freundschaften entstanden.

Weitere Informationen zum Katholikentag und die Möglichkeit zur Quartiermeldung finden Sie unter: www.katholikentag.de, bereits gedruckte Anmeldezettel liegen in den Kirchen aus.

leben teilen

Zukunftsplan: Hoffnung

Brexit und Corona-Pandemie - im Vereinigten Königreich wie auch bei uns gibt es genügend Anlass für Unmut. Doch als Christ*innen glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext des Weltgebetstags 2022 ermutigt uns: *„Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden…“ (Jeremia 29,14).*

Am **Freitag, den 4. März 2022**, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, multikulturellen und multireligiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten ökumenischen Gebetskette!

Nehmen Sie an einem der drei im Stuttgarter Osten angebotenen ökumenischen Präsenz-Gottesdienste am **Freitag, den 4. März**, teil (bitte beachten Sie die aktuellen Corona-Hinweise im Internet oder in den Aushängen, ein gemeinsames Essen kann leider nicht stattfinden):

- in Gablenberg um 18 Uhr in der Bruder-Klaus-Kirche, Albert-Schäffle-Str. 20, mit einem Stand des Weltladens S-Ost
- in Ostheim um 18.30 Uhr in der Lukas-Kirche, Landhausstr. 151
- in Berg um 19 Uhr in der Heilandskirche, Sickstr. 37

Oder nehmen Sie von zu Hause aus **um 18 Uhr am Telefongebet** teil, die Gebetsblätter und Einwahlnummern liegen ab Februar in den Kirchen aus oder sind über die Gemeindebüros erhältlich.

Oder feiern Sie den Gottesdienst des **Fernsehsenders Bibel-TV um 19 Uhr** mit
https://www.bibeltv.de/empfang oder über
www.facebook.com/weltgebetstag oder
www.youtube.com/channel/UCj0u8TG64AKaSU_pznyrYjw,
Wiederholungen am Samstag, 5. März um 14 Uhr und Sonntag, 6. März um 11 Uhr

Auf unserer Internetseite www.kath-kirche-stuttgart-ost.de werden wir wieder eine Länder-Information anbieten. Zusätzlich können Sie sich auf www.weltgebetstag.de weiteres Informationsmaterial, Filme etc. ansehen.

Den gemütlichen und kulinarischen Teil nach dem Gottesdienst holen wir voraussichtlich am Samstag, 2. Juli mit einem großen **Frauenfrühstück** rund um die Lukaskirche nach.

Rund um den 4. März werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen.
Eine Gruppe von 31 Frauen aus **18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen** hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Die Frauen sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.
Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter:

- **England** ist der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85% der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szene-Metropole für Mode und Musik.
- Die **Waliser*innen** sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt.
- Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für **Nordirland**. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Narben hinterlassen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Die Bewegung macht sich seit über 100 Jahren für die **Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft** stark. Für die weltweit über 100 Projekte braucht der Weltgebetstag Ihre **Spende** in der Kollekte oder über das Internet: https://em.altruja.de/neues-spendenformular-2691/spende.
Vielen Dank!

Uta Zepf für die Weltgebetstagsteams in Stuttgart-Ost

Dank an Pfarrer Dr. Robert Benni Marcose

Pfarrer Dr. Robert Benni Marcose hat seit Januar 2020 in unserer Gesamtkirchengemeinde eine Stelle für die Einführungszeit als ausländischer Priester. Diese Zeit geht jetzt zu Ende. Geprägt war diese Einführungsphase vom Coronavirus. Vieles war nicht so möglich, wie es ursprünglich geplant war. Deswegen musste viel improvisiert werden. Keine leichte Zeit, um die deutsche Sprache und die Arbeitsweise unserer katholischen Kirchen in der Diözese Rottenburg-Stuttgart und im Besonderen in unserer Gesamtkirchengemeinde kennenzulernen und zu verstehen.

Lieber Pfarrer Benni, Deine freundliche und humorvolle Art war in vielen Situationen hilfreich, manchmal allerdings auch Deine Methode, uns über Dein Lächeln zu zeigen, dass Du uns sprachlich nicht verstanden hast. Ich als Dein Mentor habe dieses Zeichen lange nicht deuten können und mich von diesem Lächeln überlisten lassen.

Es war auch für mich eine sehr gute Zeit, in welcher ich viele Erfahrungen gemacht habe und ich vieles dazulernen durfte und dabei feststellen musste, dass manchmal meine ungeduldige Art ein gegenseitiges Verstehen nicht ermöglicht hat.
Ich danke Dir im Namen der Christen im Stuttgarter Osten für deine Bereitschaft, Dich auf uns und unsere Art einzulassen, den Glauben zu leben. Diese Offenheit wird Dir auch in Zukunft viele Türen öffnen. Ich danke Dir auch für Deine vielfältigen seelsorgerlichen Dienste, die Du sehr gerne übernommen hast und Dir nie zuviel waren.
Mit dem schwäbischen „Gott möge Dir das Gute vergelten (= belohnen), was Du uns geschenkt hast“ also dem „Vergelt´s Gott“, wünschen wir Dir für die Zukunft alles Gute und Gottes reichen Segen für Dein Wirken an Deiner neuen, wohl längeren Übergangsstelle in Wernau.

An dieser Stelle will ich auch ausdrücklich noch weiteren Personen mein Vergelt´s Gott aussprechen, die Dir in den vergangenen zwei Jahren sehr hilfreich waren, damit Du bei uns gut ankommen konntest:
Frau Rose, die mit Dir an vielen Donnerstagabenden an Deinen Texten mit Dir an Deiner Aussprache trainiert und hart mit Dir gearbeitet hat.
An das Ehepaar Lätzel, bei denen Du zuerst Wohnung und Bleibe gefunden hast.
An Herrn Gähler, der mit Dir an vielen Sonntagen Tagesausflüge gemacht hat und Dir so viel rund um Stuttgart gezeigt hat.

Offizielle Verabschiedung:
13. Februar um 11 Uhr in Herz Jesu, wenn möglich mit einem kleinen Stehempfang nach dem Gottesdienst.
Weiter Gottesdienste zur Begegnung:
Sonntag, 6. Februar, 9.30 Uhr, **Bruder Klaus**
Mittwoch, 9. Februar, 18.30 Uhr, **St. Nikolaus**
Donnerstag, 10. Februar, 18.30 Uhr, **Heilig Geist**

Spendenprojekt „Liebe Trust“
Leider können wir Dein von Dir mit ins Leben gerufenes Projekt „Liebe trust“ erst in ca. einem Jahr offiziell unterstützen, wenn der indische Staat die offizielle Spendennummer bestätigt hat. Erst wenn der indische Staat die indische Kontonummer von „Liebe trust“ als Empfangsnummer ausländischer Devisen zulässt, kann die Verwaltung das Geld zur Überweisung frei geben, damit das DZI (Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen) keine Kritik äußert.

Und mit dem Gottesloblied 860 „Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist … wandert in die Zeit … auf die uns Gott gesandt! … Wer aufbricht der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit. Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.“ wünschen wir Dir von Herzen alles Gute.
Für die Gesamtkirchengemeinde
dein Mitbruder Walter Humm

Schauen Sie doch mal auf unsere Homepage. Es lohnt sich!
www.kath-kirche-stuttgart-ost.de

Das Kinder- und Familienzentrum Arche Noah ist nun zertifizierte RIT-Einrichtung

Ein Weg zur neuromotorischen Schulreife der Kinder

Am 9. August 2021 war es soweit – nach über einem Jahr intensiver Schulung erhielt das Kinder- und Familienzentrum Arche Noah das Zertifikat zur Anwendung der „Original RIT-Reflexintegration“ des Institutes Sieber & Paasch aus München.

RIT® Reflexintegration ist eine Kombination aus Methoden, zusammengefasst in einem Bewegungsprogramm, das dazu dient, die neuromotorische Reife von Kindern zu überprüfen, den individuellen Entwicklungsstand des Kindes festzustellen und mit kleinschrittigen rhythmischen Bewegungsübungen das eventuell notwendige Nachreifen des zentralen Nervensystems zu initiieren.

Bereits mit Beginn des Kindergartenjahres 2019 absolvierten die ersten Vorschüler täglich mit der zertifizierten Reflexintegrationstrainerin Karin Schierle ein monatlich wechselndes Bewegungsprogramm von 30 bis 45 Minuten, bestehend aus acht Modulen mit je drei bis sechs Übungen. Bereits nach kurzer Trainingszeit konnten bei den Vorschülern deutliche Fortschritte beobachtet werden, wie beispielsweise die sichtbare Verbesserung der Feinmotorik und Stifthaltung, des Gleichgewichts und der Koordination der Kinder.
Damit nachfolgende Kinder ebenfalls von Erfolgen des „ReflexIntegrationsTrainings“ profitieren konnten, wurden die Erzieherinnen im Jahr 2020-21 umfassend geschult und durch RIT-Trainerin Karin Schierle über die gesamte Projektphase begleitet. Somit können zukünftig die Übungen regelmäßig im Kita-Alltag eigenständig angewendet werden und RIT ist nun zu einem festen Bestandteil im Tagesablauf der Vorschulkinder geworden.

Ein herzlicher Dank geht an unsere Kooperationspartnerin und Ausbilderin Frau Karin Schierle, die uns immer sehr gut begleitete und jederzeit mit Rat und Tat zur Seite stand.

Kontaktdaten: Karin Schierle,
Telefon: 01520-31 31 532,
E-Mail: info@hilights-potenzialtraining.de

KONTAKTE UNSERER KITAS

KINDER- UND FAMILIENZENTRUM ARCHE NOAH
Leitung: Ute Cüppers · Parkstraße 18
Telefon 28 24 00 · arche.noah@kath-kita.de

KINDERGARTEN BRUDER KLAUS
Leitung: Tina Kiesel · Albert-Schäffle-Straße 10
Telefon 48 58 74 · kiga-bruder-klaus@gmx.de

KINDERHAUS HERZ JESU
Leitung: Katharina Gilles · Boslerstraße 1
Telefon 166 53 17 · kiga-herzjesu@gmx.de

KINDERHAUS ST. NIKOLAUS
Leitung: Anna Thumm · Landhausstr. 67c
Telefon 28 23 31 · st.nikolaus@kath-kita.de

PAULUSSTIFT
Sozialdienst katholischer Frauen e.V.
Leitung: Heidi Nagler · Ottostr. 1 · www.skf-stuttgart.de
Telefon 268 89-0 · paulusstift.info@skf-drs.de

ST. JOSEF GGMBH · Geschäftsführer: Michael Leibinger
Haußmannstr. 160 · www.st-josefggmbh.de
Telefon 16 66 50 · info@st-josefggmbh.de

KINDERGARTENBEAUFTRAGTER PASTORAL
Pfarrer Josef Laupheimer
Telefon 420 89 34 · josef.laupheimer@drs.de

Ausstellung zum Jugendkreuzweg

Inzwischen hat sie schon eine gute Tradition - die Ausstellung zum ökumenischen Kreuzweg der Jugend in St. Nikolaus.
Vom 27. März bis zum Karfreitag am 16. April werden in der Jugendkirche zum diesjährigen Kreuzweg „getaped: verbunden - gestützt - geheilt“ Stationen aufgebaut, die von Stuttgarter Schulklassen und Jugendgruppen erarbeitet und gestaltet werden. Die Stationen dieses Kreuzweges greifen mit Bildern und Texten die Lebenswirklichkeit junger Menschen auf und verbinden sie mit dem Kreuzweg Jesu. Die Ausstellung ist tagsüber während der Öffnungszeiten der Kirche zu sehen. Gruppen (auch Erwachsene) können nach Anmeldung beim kath. Jugendreferat durch die Ausstellung geführt werden.
Bruder Matthias Bogoslawski SDB, Diakon, Dekanatsjugendseelsorger

Kontakte

Jugendpastorales Zentrum Stuttgart
BDKJ Dekanatsstelle Stuttgart
Landhausstraße 65, 70190 Stuttgart
Telefon 63 30 11 11, Fax 63 30 11 18
jugendreferat-s@bdkj-bja.drs.de · www.kath-juref-stuttgart.de

JUGENDPASTORALES ZENTRUM STUTTGART

Firmvorbereitung 2022

Alle Jugendlichen in Stuttgart-Ost, die mindestens die 9. Klasse besuchen, sind herzlich eingeladen, sich firmen zu lassen - das heißt, sich in besonderer Weise durch Gottes Heiligen Geist stärken zu lassen.

Die Firmung findet am Sonntag, 26. Juni, in St. Nikolaus statt. Firmspender ist Weihbischof Karrer. In Gottesdiensten und sechs Gruppentreffen an vier Sonntagen und zwei Freitagabenden bereiten sich die Jugendlichen auf die Firmung vor.

Das erste Treffen zum Kennenlernen findet am Sonntag, den 13. März von 16 bis 17 Uhr in der St. Nikolaus Kirche (Werastraße 120) statt. Bisher ist es in Präsenz geplant, wir schauen, wie sich die Coronalage bis dahin entwickelt. Alle weiteren Informationen zu den jeweiligen Terminen werden an diesem Treffen mitgeteilt. Wer im Januar noch keinen Einladungsbrief mit Anmeldebogen bekommen hat, meldet sich bitte bei Pastoralreferentin Dorothea Wiatr (Dorothea.Wiatr@drs.de) oder in einem der Pfarrbüros (Kontaktdaten siehe letzte Seite). Auf den gemeinsamen Firmweg mit den Jugendlichen freut sich das Firm-Team 2022 mit Dorothea Wiatr.

Kommende Veranstaltungen

- **Kindernachmittag**
  5. Februar, ab 14.30 Uhr, im Haus der Katholischen Kirche mit Basteleien rund um das Thema Fasching
  2. April, ab 14.30 Uhr, im Haus der Katholischen Kirche mit Basteleien rund um das Thema Ostern
- **DeJuGo#40**
  2. Februar, 18 Uhr, in St. Franziskus
- **BDKJ-Stadtversammlung**
  10. März, um 18 Uhr, im YouCh für alle an der katholischen Jugendarbeit in Stuttgart Interessierten
- **Mini-Konferenz**
  12. März, Uhrzeit wird noch bekannt gegeben. Für alle Stuttgarter Ministrant:innen.
- **DeJuGo#41**
  27. März, 18 Uhr, in der Jugendkirche
- **Jugendkreuzweg (Mitmachausstellung)**
  27. März bis 15. April in der Jugendkirche. Bei Interesse an interaktiven Führungen Bitte um Anmeldung beim YouCh.
- **Eröffnung Jugendkreuzweg**
  30. März in der Jugendkirche

Bruder Klaus	Heilig Geist	Februar		
10.30 Wortgottesfeier in Haus Morgenstern*		01.02.	DI	
		02.02.	MI	Darstellung des Herrn - Lichtmess
	18.30 Eucharistiefeier mit Blasiussegen	03.02.	DO	Blasius
18.00 Ungarische Eucharistiefeier		04.02.	FR	
	17.00 Charismatisches Gebet	05.02.	SA	
09.30 Eucharistiefeier mit Blasiussegen 15.00 Ungarische Eucharistiefeier	09.30 Eucharistiefeier mit Blasiussegen	06.02.	SO	5. Sonntag im Jahreskreis
		07.02.	MO	
		08.02.	DI	
		09.02.	MI	
	18.30 Eucharistiefeier	10.02.	DO	
18.00 Ungarische Eucharistiefeier		11.02.	FR	
	17.00 Charismatisches Gebet	12.02.	SA	
09.30 Eucharistiefeier	09.30 Eucharistiefeier	13.02.	SO	6. Sonntag im Jahreskreis
		14.02.	MO	Cyrill und Methodius
		15.02.	DI	
		16.02.	MI	
	18.30 Eucharistiefeier	17.02.	DO	
18.00 Ungarische Eucharistiefeier		18.02.	FR	
	17.00 Charismatisches Gebet	19.02.	SA	
09.30 Eucharistiefeier mit den Erstkommunionkindern 11.30 Ungarische Eucharistiefeier	09.30 Eucharistiefeier	20.02.	SO	7. Sonntag im Jahreskreis
		21.02.	MO	
		22.02.	DI	Kathedra Petri
		23.02.	MI	
	18.30 Eucharistiefeier	24.02.	DO	Matthias
18.00 Dt.-Ungarische Eucharistiefeier		25.02.	FR	
	17.00 Charismatisches Gebet	26.02.	SA	
09.30 Eucharistiefeier	09.30 Eucharistiefeier	27.02.	SO	8. Sonntag im Jahreskreis
		28.02.	MO	Matthias

* nur für Hausbewohner

Herz Jesu	St. Nikolaus
18.00 Eucharistiefeier 18.30 Eucharistische Anbetung	
	18.30 Eucharistiefeier
10.15 Wortgottesfeier im Haus Fuchseck* 18.30 Eucharistiefeier	
18.30 Eucharistiefeier	
11.00 Eucharistiefeier mit Blasiussegen/ Familiensonntag mit den Erstkommunionkindern	09.15 lt.-dt. Eucharistiefeier 11.00 Eucharistiefeier mit Blasiussegen
	18.00 Eucharistische Anbetung
15.00 Eucharistiefeier für Senioren 18.00 Eucharistiefeier 18.30 Eucharistische Anbetung	
	18.30 Eucharistiefeier
10.15 Wortgottesfeier im Haus Fuchseck* 18.30 Eucharistiefeier	
18.30 Eucharistiefeier	
11.00 Eucharistiefeier mit Verabschiedung Pfr. Benni	09.15 lt.-dt. Eucharistiefeier 11.00 Eucharistiefeier
	18.00 Eucharistische Anbetung
18.00 Eucharistiefeier 18.30 Eucharistische Anbetung	
	18.30 Eucharistiefeier
	15.00 Seniorengottesdienst
10.15 Wortgottesfeier im Haus Fuchseck* 18.30 Eucharistiefeier	
18.30 Eucharistiefeier	
11.00 Eucharistiefeier	09.15 lt.-dt. Eucharistiefeier 11.00 Eucharistiefeier
	18.00 Eucharistische Anbetung
18.00 Eucharistiefeier 18.30 Eucharistische Anbetung	
	18.30 Taizé Gebet
10.15 Wortgottesfeier im Haus Fuchseck* 18.30 Eucharistiefeier	
18.30 Eucharistiefeier	
11.00 Eucharistiefeier Fasching	09.15 lt.-dt. Eucharistiefeier 11.00 Eucharistiefeier
	18.00 Eucharistische Anbetung

Familienkirchenzeit

Familien aus dem Stuttgarter Osten treffen sich konfessionsübergreifend abwechselnd einmal monatlich in der evangelischen Lukaskirche oder in der katholischen Heilig-Geist-Kirche. Immer auf dem Programm stehen Gottesdienst und Begegnung.

Nächstes Treffen:
Sonntag, 13. März, um 9.30 Uhr,
Heilig Geist
Ökumenischer Gottesdienst mit Kinderkirche, weiteres Programm je nach Coronalage

Ob das angedachte Familienwochenende vom 1. bis 3. April stattfinden kann, hängt von der aktuellen Corona-Situation ab. Interessenten an einer solchen Aktion bitte unbedingt bei Mechthild Carlé melden!

Weitere Detailinformationen und Terminerinnerungen erhalten Sie via E-Mail. Lassen Sie sich hierfür in den Verteiler eintragen (Mechthild.Carle@drs.de).

Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien in unseren Gemeinden

- **Familiensonntag**
  Herz Jesu, Sonntag, 6. Februar und 6. März, um 11 Uhr
- **Kinderkirche**
  Herz Jesu, Sonntag, 27. Februar, um 11 Uhr (Faschingsgottesdienst)
  Heilig Geist, Sonntag, 13. März, um 9.30 Uhr, mit **Familienkirchenzeit**
  Herz Jesu, Sonntag, 20. März, um 11 Uhr
- **Familiengottesdienste mit den Erstkommunionkindern**
  Herz Jesu, Sonntag, 6. Februar, um 11 Uhr
  Bruder Klaus, Sonntag, 20. Februar, um 9.30 Uhr

Bruder Klaus		Heilig Geist		März		
10.30	Wortgottesfeier in Haus Morgenstern*			01.03.	DI	
18.30	Eucharistiefeier mit Aschebestreuung	18.30	Eucharistiefeier mit Aschebestreuung	02.03.	MI	Aschermittwoch Fast- und Abstinenztag
		18.30	Eucharistiefeier	03.03.	DO	
18.00	Gottesdienst zum Weltgebetstag	18.30	Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Lukaskirche	04.03.	FR	Weltgebetstag der Frauen
		17.00	Charismatisches Gebet	05.03.	SA	
09.30 15.00	Eucharistiefeier Ungarische Eucharistiefeier	09.30	Eucharistiefeier	06.03.	SO	1. Fastensonntag
				07.03.	MO	
				08.03.	DI	
				09.03.	MI	
		18.30	Eucharistiefeier zur Bibelwoche	10.03.	DO	
18.00	Ungarische Eucharistiefeier			11.03.	FR	
		17.00	Charismatisches Gebet	12.03.	SA	
09.30	Eucharistiefeier	09.30	Ökumenischer Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche mit Kinderkirche	13.03.	SO	2. Fastensonntag
				14.03.	MO	
				15.03.	DI	
				16.03.	MI	
		18.30	Eucharistiefeier	17.03.	DO	
18.00	Ungarische Eucharistiefeier			18.03.	FR	
		10.00 17.00	Versöhnungsparcour der Erstkommunionkinder Charismatisches Gebet	19.03.	SA	Josef
09.30 11.30	Eucharistiefeier Ungarische Eucharistiefeier	09.30	Eucharistiefeier	20.03.	SO	3. Fastensonntag
				21.03.	MO	
				22.03.	DI	
				23.03.	MI	
		18.30	Eucharistiefeier	24.03.	DO	
18.00	Dt.-Ungarische Eucharistiefeier			25.03.	FR	Verkündigung des Herrn
		17.00	Charismatisches Gebet	26.03.	SA	
09.30	Eucharistiefeier	09.30	Eucharistiefeier	27.03.	SO	4. Fastensonntag (Laetare)
				28.03.	MO	
				29.03.	DI	
				30.03.	MI	
		18.30	Eucharistiefeier	31.03.	DO	

* nur für Hausbewohner

Herz Jesu		St. Nikolaus	
18.00 18.30	Eucharistiefeier Eucharistische Anbetung		
09.00	Eucharistiefeier mit Aschebestreuung	18.30	Eucharistiefeier mit Aschebestreuung
10.15 18.00	Wortgottesfeier im Haus Fuchseck* Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Bruder-Klaus-Kirche	19.00	Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Heilandskirche
18.30	Eucharistiefeier		
11.00	Eucharistiefeier / Familiensonntag	09.15 11.00 16.30	It.-dt. Eucharistiefeier Eucharistiefeier Lord hear my Prayer
		18.00	Eucharistische Anbetung
15.00 18.00 18.30	Eucharistiefeier für Senioren Eucharistiefeier Eucharistische Anbetung		
		18.30	Eucharistiefeier
10.15 18.00 18.30	Wortgottesfeier im Haus Fuchseck* Kreuzwegbetrachtung Eucharistiefeier		
18.30	Eucharistiefeier		
11.00	Eucharistiefeier	09.15 11.00	It.-dt. Eucharistiefeier Eucharistiefeier
		18.00	Eucharistische Anbetung
18.00 18.30	Eucharistiefeier Eucharistische Anbetung		
		18.30	Eucharistiefeier
		15.00	Seniorengottesdienst
10.15 18.00 18.30	Wortgottesfeier im Haus Fuchseck* Kreuzwegbetrachtung Eucharistiefeier		
18.30	Eucharistiefeier		
11.00	Eucharistiefeier mit Kinderkirche	09.15 11.00	It.-dt. Eucharistiefeier Eucharistiefeier mit Kinderkirche
		18.00	Eucharistische Anbetung
18.00 18.30	Eucharistiefeier Eucharistische Anbetung		
		18.30	Eucharistiefeier
10.15 18.00 18.30	Wortgottesfeier im Haus Fuchseck* Kreuzwegbetrachtung Eucharistiefeier		
18.30	Eucharistiefeier		
11.00	Eucharistiefeier	09.15 11.00 18.00	It.-dt. Eucharistiefeier Eucharistiefeier DeJuGo
		18.00	Eucharistische Anbetung
18.00 18.30	Eucharistiefeier Eucharistische Anbetung		
		18.30	Taizé Gebet mit Eröffnung Jugendkreuzweg [Juki]

Kollekten:

Caritas-Fastenopfer am 12./13. März: Unter dem Motto „Hier und jetzt helfen“ werden karitative Aufgaben in der Kirchengemeinde sowie in den Diensten und Projekten der Caritas vor Ort unterstützt.

Rosenkranz

Heilig Geist
Donnerstag um 18 Uhr

Herz Jesu
Freitag und Samstag um 18 Uhr

Kreuzwegbetrachtung

Herz Jesu
Freitag, 11./18./25. März um 18 Uhr

Spirituelles Zentrum/ St. Fidelis

Gottesdienst station s
jeden Sonntag um 19 Uhr
Stille mittendrin
jeden Mittwoch um 19 Uhr
Seidenstraße 41, Stuttgart-West

Gemeinden mit anderen Muttersprachen

Gemeinde Szent Gellért mit ungarischer Muttersprache

Pfarrer Tibor Merlás
Albert-Schäffle-Str. 30,
70186 Stuttgart
Telefon 23 69 190, Fax 23 67 393
SzentGellert.Stuttgart@drs.de
www.stuttgarti-katolikusok.de

Gemeinde San Giorgio mit italienischer Muttersprache
Pfarrer P. Daniele Sartori CS
Heilbronner Str. 133, 70191 Stuttgart
Telefon 25 85 99-0, Fax 25 85 99-29
ikgstuttgart@live.de

Die KÖB Herz Jesu hat dienstags von 16 bis 18 Uhr nach Anmeldung geöffnet.
Bitte vereinbaren Sie jeweils am Freitag vorher zwischen 14-15 Uhr einen Besuchstermin unter 0173 809 42 44.

WUNSCHBÜCHER FÜR HERZ JESU

Die Eröffnung der KÖB Herz Jesu in ihren neuen Räumen rückt näher! Welche(n) Titel würden Sie gerne ab Frühjahr 2022 bei uns im Regal finden? Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge: 0173 809 42 44 (freitags, 14 bis 15 Uhr) und kontakt@buecherei-herz-jesu.de .

CORONA-REGELN IN DER KÖB

- In der Alarmstufe II benötigen Sie Nachweise für Ihre Genesung bzw. vollständige Impfung, max. 3 Monate alt. Falls älter, ist zusätzlich ein Negativ-Test (max. 24 Std. alt) nötig!
- Der Zutritt ist jeweils auf eine Person bzw. einen Haushalt begrenzt. Informieren Sie sich bei Ihrem Anruf ggf. auch über die Regeln für Kinder.
- Folgende Kontaktdaten müssen dokumentiert werden: Vor- und Nachname, Anschrift, ggf. Telefonnummer, Datum und Zeitraum des Besuchs.
- Bitte tragen Sie in der Bücherei eine medizinische Mund-Nase-Bedeckung.
- Bitte desinfizieren Sie sich vor dem Betreten die Hände. Ein Desinfektionsspender steht für Sie bereit.
- Die Rückgabe entliehener Medien erfolgt über eine gekennzeichnete Kiste. Medien aus dieser Kiste sind von der Entleihe ausgenommen.

Änderungen bleiben vorbehalten! Bitte erkundigen Sie sich bei der Terminvergabe nach den aktuell gültigen Regelungen!

Die KÖB St. Nikolaus hat wieder sonntags von 10 bis 10.45 Uhr und mittwochs von 16 bis 18.30 Uhr regulär für Sie geöffnet. *Infos zu eventuellen Schließtagen entnehmen Sie bitte den Gemeindeschaukästen. Sie können zudem weiterhin telefonisch persönliche Besuchstermine vereinbaren:* **Fr. Daake, Tel. 46 11 45.**

Bitte beachten Sie: Für die KÖB St. Nikolaus gelten die gleichen Corona-Regeln wie für die KÖB Herz Jesu.

AUFRUF ZUR MITHILFE

Die Büchereien St. Nikolaus und Herz Jesu benötigen Unterstützung! Nur mit IHRER Mitarbeit und -hilfe geht der Betrieb langfristig weiter! *Wir freuen uns sehr über neue Gesichter, Ideen, Anregungen und Ihren Anruf. St. Nikolaus: Frau Daake, Tel. 46 11 45 – Herz Jesu: Herr Jung, 0173 809 42 44 (freitags, 14 bis 15 Uhr) und kontakt@buecherei-herz-jesu.de .*

DANKSAGUNG

Die KÖB St. Nikolaus dankt allen SpenderInnen. Ein ganz besonders herzliches Dankeschön gilt Frau Krauth.

FASCHINGSFERIEN

Die Bücherei **St. Nikolaus** ist vom 27. Februar bis 6. März zu den regulären Besuchszeiten geschlossen und öffnet wieder am Mittwoch, 9. März. **Doch auch in den Ferien können Sie telefonisch Extratermine vereinbaren.**

Die Bücherei **Herz Jesu** bleibt in den Faschingsferien geöffnet.

TRAUMHAFTE LEKTÜRE

für Sie in der Bücherei **St. Nikolaus**:

- S. Leonard, **Madame Curie und die Kraft zu träumen.** Paris, 1891. Marie darf studieren, stürzt sich in die Forschung. Mit Physiker Pierre findet sie ihr Glück und erzielt bahnbrechende Erfolge. Doch der Preis dafür ist hoch.
- G. Raspel, **Italienischer Traum am Gardasee.** Um das Gutshaus ihrer Familie zu behalten, muss Isabella bis zum 40. Geburtstag heiraten. Der steht aber morgen an und sie hat sich von ihrem Verlobten getrennt. Wie findet sie jetzt schnell einen Ehemann?
- L. Graf. **Dallmayr - Der Traum vom schönen Leben.** München 1897. Anton und Therese Randlkofer führen den Feinkostladen Dallmayr. Als Anton stirbt, will sein Bruder das Geschäft an sich reißen. Entschlossen setzt sich Therese an die Spitze der Firma.
- L. Simon, **Das Antiquariat der Träume.** Johan erscheinen seit dem Tod seiner Lina seine literarischen Helden leibhaftig. Pippi Langstrumpf und Sherlock Holmes bringen Trost, zwingen ihn aber zu einer Entscheidung: Will er ein neues Leben oder seine verloren geglaubte Liebe finden?
- L. Baldini, **Ein Traum von Schönheit.** New York, 1928: Esty Mentzer hilft ihrem Onkel beim Mischen von Salben. Bald kreiert sie ihre eigene Creme - ihr erster Erfolg. Sie nennt sich fortan Estée Lauder und erobert mit originellen Ideen und unendlich viel Arbeit New York im Sturm.

Katholische öffentliche Bücherei

köb bv.

Herz Jesu
Öffnungszeiten: Dienstag, 16-18 Uhr, Terminvereinbarung Freitag, 14-15 Uhr unter Tel. 0173 809 4244

St. Nikolaus
Öffnungszeiten: Sonntag 10-10:45 und Mittwoch 16-18:30 Uhr oder nach vereinbartem Termin: Tel. (0711) 46 11 45.

DEIN THEATER kommt nach Heilig Geist

Mittwoch, 23. März, 19.30 Uhr

© Dein Theater, Stuttgart

Licht aus dem Orient
Vertrau auf Gott,
aber binde dein Kamel an

Orientalische Erzählungen mit Norbert Eilts
Orient und Okzident sind eng miteinander verbunden. Norbert Eilts reiste an einen Ort, wo sich jüdische, christliche und islamische Kulturgeschichte berühren – auf die Sinaihalbinsel. Dort erkundete er mit Beduinen vom Stamme der Tarabin auf Kamelen die Wüste und lauschte ihren Varianten des orientalischen Erzählens. Ihre Geschichten schildern das Leben aus einer anderen Perspektive. Aus dem Orient stammen große Erzähler, wie Saadi, Dschalāl ad-Dīn Rūmī, Hafis und Omar Chajjam. Ein Zitat aus dem ‚Rosengarten' von Saadi schmückt heute noch die Eingangshalle des UNO-Hauptquartiers. Welche Orientierung bietet der Orient heute? Bild und Ton spielen als Interpretationsergänzung mit. Die Veranstaltung wird gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.
Mit: Norbert Eilts
Konzeption: Jörg Fennen
Bild- und Klangdesign: Claudia Lahr
www.wortkino.de

(Wir planen die Theaterveranstaltungen unter den dann gegebenen Corona-Bedingungen. Bitte entnehmen Sie diese den aktuellen Vermeldungen und Aushängen, bzw. der örtlichen Presse.)

Information zu den Faschingsveranstaltungen

Auch in diesem Jahr können wegen der Coronalage keine Faschingsverstaltungen in unseren Gemeindehäusern stattfinden.

Am Sonntag, 27. Februar, um 11 Uhr feiern wir in **Herz Jesu** einen coronakonformen Faschingsgottesdienst für die ganze Familie, zu dem Sie gerne verkleidet kommen dürfen. Es singt der Chor Graffity.

Sternsingeraktion 2022

Unter erschwerten Bedingungen aber nicht weniger motiviert waren zum Ende der Weihnachtsferien über 40 Sternsinger in Stuttgart-Ost unterwegs.
Ganze neun Gruppen waren unterwegs und brachten den Segen vor die Türen der Menschen, eine weitere Gruppe übermittelte den Segen am Telefon. Insgesamt waren in Herz Jesu und Bruder Klaus 18 Kinder und Jugendliche mit acht erwachsenen Begleitpersonen und in Heilig Geist und St. Nikolaus 23 Kinder und Jugendliche mit sechs Begleitpersonen und einigen Köchen und Köchinnen im Einsatz.

Vielen Dank Euch und Ihnen allen! Ihr musstet dieses Jahr so viel Disziplin zur Einhaltung der Coronaregeln zeigen, durftet nicht mit den anderen Gruppen spielen und in der großen Runde essen, musstet einige Einladungen zum Aufwärmen absagen, weil Ihr nicht in die Häuser durftet und wart doch so begeistert, motiviert und fröhlich dabei! DANKE!

Erstmals brachten unsere Sternsingergruppen den Dreikönigssegen in die evangelischen Gottesdienste, am 6. Januar in die Lukaskirche und am 9. Januar in die Christuskirche. Im Karl-Olga-Krankenhaus sowie bei den Olgaschwestern sangen sie den Alten und Kranken mit Lautsprecherunterstützung im Garten. Auch die Einladung der AWO zum Neujahrsempfang am 5. Januar schlugen sie nicht aus. Der Kreativität im „sicheren" Überbringen des Segens waren keine Grenzen gesetzt.
Das Gesamtspendenergebnis beläuft sich auf stolze 7.800 €. (Wobei bei Redaktionsschluss noch immer Spenden für die Sternsinger eingehen.) Herzlichen Dank an all die großzügigen Spender und Spenderinnen.

Spendenbarometer

Ziel: 75.000 Euro

Das Spendenkonto ist:
GKG Stuttgart - Ost
BW Bank
SOLADEST600
DE52 6005 0101 0004 3945 78
Verwendungszweck: Spende Kita u. Gemeindehaus Herz Jesu
Bei Beträgen über 200 Euro stellt Ihnen das Pfarrbüro gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Teilen Sie gerne dem Pfarrbüro mit, wenn Sie für Ihre Spende einen Spendenstein mit Ihrem Namen wollen. Die Spendensteine werden später von den Kindern der Kita zu einem Kunstwerk gestaltet.

Danke und Vergelt`s Gott allen Spendern!

Stand Dezember:
22.265 Euro
(+ 1.660 Euro seit Oktober)

Bald ist die Kita fertig, ´s Geld fehlt nur noch - bitte helfen Sie auch weiterhin mit, unser Ziel zu erreichen!

Madonna wird restauriert

Die spätgotische Madonnenfigur in der Herz Jesu-Kirche musste ihren Sockel verlassen und wird derzeit fachkundig restauriert. Wir hoffen, dass sie an Ostern wieder an ihrem angestammten Platz steht.

„Männer unterwegs“

ökumenische Männergruppe
Stuttgart-Ost

Im Februar und März sind folgende Aktivitäten geplant:

- Ökumenischer Online-Stammtisch am Mittwoch, 16. Februar, von 18.30 bis 20 Uhr, per zoom (Einwahldaten bei den Verantwortlichen erhältlich)
- Spirituelle Pilgerwanderung rund um den Max-Eith-See auf dem Vier-Burgen-Rundwanderweg am Sonntag, 13. März, von 13.30 bis 18 Uhr (Treffpunkt U4 am Ostendplatz)
- DEIN THEATER „Licht aus dem Orient: Vertrau auf Gott, aber binde dein Kamel an“ am Mittwoch, 23. März, um 19.30 Uhr, in Heilig Geist

Bei Interesse bitte Kontakt mit den beiden Verantwortlichen aufnehmen.
Bernd Möbs,
E-Mail: info@bernd-moebs.de
Hans-Joachim Haller,
E-Mail: hans-joachim.haller@t-online.de

TAF – Treff aktiver Frauen

ökumenisch in Stuttgart-Ost
Hier konnte noch nicht geplant werden. Die Frauen sind aber weiterhin aktiv und freuen sich über Interessentinnen.
Kontakt: *Sabine Schmid-Knecht, E-Mail: gemeindebuero.stuttgart-ost@elkw.de*

Senioren

Herz Jesu
Dienstag, 8. Februar, um 15 Uhr Eucharistiefeier für Senioren

St. Nikolaus
Donnerstag, 17. Februar, um 15 Uhr Seniorengottesdienst

Herz Jesu
Dienstag, 8. März, um 15 Uhr Eucharistiefeier für Senioren

St. Nikolaus
Donnerstag, 17. März, um 15 Uhr Seniorengottesdienst

Bibelkreis

St. Nikolaus großer Saal
Montag, 14. Februar und 14. März um 18 Uhr. Pfarrer Wolfgang Schmitt moderiert die Gruppe.

GEPA-Waren-Verkauf

Heilig Geist
Sonntag, 13. März und am 3. April (Misereorsonntag).
Einmal monatlich nach den Gottesdiensten werden fair gehandelte Waren zu Gunsten des Partnerprojektes in Südafrika verkauft.

Bibel teilen – Glauben teilen

Gesamtkirchengemeinde
Alle 14 Tage treffen sich Interessierte virtuell zum lebendigen, spirituellen Austausch über das Evangelium des folgenden Sonntags. Eine Einladung mit dem entsprechenden Link erhalten Sie bei Pfarrer Josef Laupheimer (josef.laupheimer@drs.de)
Die nächsten Treffen sind jeweils montags um 20.15 Uhr, am 7. und 21. Februar und am 7. und 21. März. Dauer ca. 60 Minuten.
Thomas Bäumler und Josef Laupheimer

Gottes Segen zum Geburtstag

Veröffentlichung Ihres Namens
Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro St. Nikolaus, wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Name anlässlich Ihres runden Geburtstages ab 75 Jahre bzw. ab 90 Jahre jedes Jahr in der gedruckten Ausgabe des Blickpunkt-Ost erscheint.

Aus Datenschutzgründen werden bei der Onlineversion keine Personendaten bekannt gegeben!

Gott hat zu sich gerufen

Herz Jesu
Maria Luise Behles, 67 Jahre
Maria Walz, 101 Jahre
Bernhard Gramlich, 72 Jahre
Rosemarie Franz, 71 Jahre

St. Nikolaus
Michael Mentler, 83 Jahre
Helene Schwarzer, 93 Jahre
Richard Schenk, 95 Jahre

Heilig Geist
Brigitte Schiefelbein, 89 Jahre

Katholische Kirche
in der Region Stuttgart

Ein Newsletter informiert Sie über interessante Veranstaltungen und Themen rund um die Kirche von Stuttgart.
Melden Sie sich an: www.kath-kirche-stuttgart.de/anmeldung/

caritas
STUTTGART

Selbstbestimmung durch Vorsorge: Christliche Patientenvorsorge und gesetzliche Betreuung

Veranstaltung am Freitag, 18. März, um 14.30, im Bischof-Moser-Haus, Wagnerstr. 45, 70182 Stuttgart

Wer regelt meine Angelegenheiten, wenn ich es selbst nicht mehr kann? Wie sorge ich dafür, dass in rechtlichen und gesundheitlichen Belangen meinen Wünschen entsprechend gehandelt wird, auch wenn ich selbst nicht mehr für mich entscheiden kann? Die Veranstaltung informiert über die Themen Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung
Wir beantworten gerne Ihre Fragen zu:

- Was sind die Voraussetzungen und Grundzüge der gesetzlichen Betreuung?
- Wie beauftrage ich Personen meines Vertrauens, meinen Wünschen entsprechend zu handeln?
- Was ist die rechtliche Wirkung von Patientenverfügung und Betreuungsverfügung?
- Welche Möglichkeiten bietet die christliche Patientenvorsorge?

Jörg Treiber, Betreuungsverein des Sozialdienstes katholischer Frauen, Koordinator „LebensFaden“ für Stuttgart
Petra Glock, Caritasverband für Stuttgart, LebensHorizonte
Anmeldung beim Caritasverband für Stuttgart, Petra Glock, Tel. 0711/210 69 46, Mail: p.glock@caritas-stuttgart.de

„Frauen im Gespräch“

Liebe Frauen rund um Stuttgart, Sie sind sehr herzlich zu einem digitalen Austausch eingeladen, bei dem es um Ihre Wünsche und Ideen für unsere Zusammenkünfte in diesem Jahr 2022 gehen wird.
Corona und die Auswirkungen haben unsere und die Pläne vieler Menschen völlig durcheinandergebracht. Aber wir wollen uns nicht entmutigen lassen, hoffnungsvoll in die Zukunft schauen und weitere Veranstaltungen planen!
Wie wäre es zum Beispiel mit einer gemeinsamen Frauenwanderung im Frühjahr?

Die Idee bei „Frauen im Gespräch“ ist ja: Frauen begegnen sich in Stuttgart, mit christlichem Hintergrund, politisch interessiert, die etwas für Frauen in Kirche und Gesellschaft bewegen wollen. Hier können wir uns kennenlernen und vernetzen, unsere Vielfalt erleben, eigene Kompetenzen einbringen und voneinander lernen.

So laden wir zu einer Online-Begegnung über „Zoom“ ein. Nach Ihrer Anmeldung (bitte bis spätestens 28.01.2022) wird Ihnen der entsprechende Link und eine Anleitung zugeschickt.
Bei Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter.
Dienstag, 1. Februar
Zeit: 18 bis 19 Uhr
Ort: Online zu Hause am Computer

Der Valentinstag ist der Tag der Verliebten – bei uns in Deutschland und in vielen Ländern auf der ganzen Welt. Blumen, Gedichte, Küsse und Liebesbeweise: Zum 14. Februar gehört alles, was die Liebe feiert. Ob frisch verliebt, schon verlobt, (noch) nicht oder erst kurz verheiratet, routiniert und erfahren, tastend und zweifelnd: Wir laden Paare in allen Phasen des Lebens und der Liebe dazu ein, in den Valentinswochen „Zeit zu zweit“ zu verbringen. Lassen Sie sich dazu anstiften, … das Miteinander segnen zu lassen … neue Wege zu gehen in der Partnerschaft … auf gute Kommunikation in der Beziehung zu achten … sich Zeit füreinander zu nehmen … Feiern Sie Ihre Liebe, damit diese wachsen und sich entfalten kann. Sie haben Rückfragen? Dann nehmen Sie gerne Kontakt auf: Angela Schmid Dekanatsreferentin Telefon: 70 50 300. E-Mail: angela.schmid@drs.de

❤ Segensfeier für Paare

Freitag, 11. Februar, 19 Uhr, Kirche Sankt Fidelis, Seidenstr. 41
In Kooperation mit der Hospitalkirche
Verantwortlich: Kirstin Kruger-Weiß, Eberhard Schwarz, Tobias Wittmann (Musik) Als Paar frisch verliebt? Bereits viele Jahre in Liebe verbunden? Paare in einer Zeit des Umbruchs oder der Krise? Zwei Tage vor dem Valentinstag feiern wir einen ökumenischen Gottesdienst für und mit Paaren, um die Liebe zu feiern und unter den Segen Gottes zu stellen. Der Gottesdienst wird musikalisch umrahmt und stellt auch hier thematisch die Liebe ins Zentrum.

❤ **Valentinsgottesdienst** in Sankt Monika Segen für die Liebe
Sonntag, 13. Februar, 18.30 Uhr, Kirche Sankt Monika, Kyffhäuserstr. 59, Stuttgart-Feuerbach (U6 bis Pfostenwäldle)
Alle Paare, aber auch gerne einzelne Besucher – ob jung oder alt, frisch verliebt oder schon lange verbunden – sind zu diesem Gottesdienst herzlich eingeladen. Wir bitten um Anmeldung über www.kirche-stuttgart-nordwest.de oder das Pfarrbüro, Tel. 0711 / 85 10 66.

❤ Für Liebende **Gottesdienst zum Valentinstag** in der Domkirche St. Eberhard
Montag, 14. Februar, 18 Uhr
Herzliche Einladung an alle Verliebten und schon lange miteinander in Partnerschaft lebenden. Wir danken für die gemeinsame Zeit und erbitten Gottes Segen für die Zukunft. Dabei wollen wir Stimmen von Paaren unterschiedlicher Nationen einbringen und uns für die Zukunft anregen lassen.

❤ Zu zweit auf einem Weg **Halbtageswanderung für Paare**
Freitag, 18. Februar, 13 – ca. 18 Uhr
Das Leben als Paar hat viel mit einer Wanderung gemeinsam: Wir starten mit gemeinsamen Zielvorstellungen, wissen aber nicht genau, was kommt. Manche Etappen sind genussvoll, andere sind mühsam. Das Unterwegssein in der abwechslungsreichen Natur nahe der Stadt sowie das Wetter mit allen Unwägbarkeiten, machen den Nachmittag zu einem kleinen Übungsfeld fürs „richtige Leben". Denkanstöße und Wahrnehmungsübungen unterwegs schaffen Gelegenheiten, sich selbst und den/die Partner*in besser zu verstehen. 20,00 € pro Paar. Weitere Informationen und Anmeldung über www.kbw-stuttgart.de

❤ **Regenbogengottesdienst** Gottesdienst für Schwule, Lesben und ihre Freunde und Freundinnen
Sonntag 20. Februar, 17.30 Uhr, Kirche Sankt Fidelis, Seidenstr. 41,
Herzliche Einladung, einen Gottesdienst zu Valentin miteinander zu feiern. Weitere Informationen finden Sie unter queergottesdienst-stuttgart.de

❤ **Stuttgarter Liebesgeschichten**
Ein Stadtspaziergang auf den Spuren Stuttgarter Paare – nicht nur für Paare.
Sonntag 20. Februar, 14.30 – 17 Uhr
Treffpunkt Haus der Katholischen Kirche, Hinterer Eingang, Stauffenbergstraße 3
Mit Bernd Möbs, Literatur- und Stadtführer Stuttgart ist eben nicht nur die Stadt der Tüftler und Schafferinnen. Teilnahmebeitrag: 14,00 € / Paare 25,00 €. Weitere Informationen und Anmeldung über www.kbw-stuttgart.de

KATHOLISCHE SOZIALSTATION
caritas
Pflegegruppe Stuttgart-Ost
Telefon: 07 11/26 43 20
BERATEN • HELFEN • PFLEGEN
Der ambulante Pflegedienst der Katholischen Kirche in Stuttgart.
Schurwaldstr. 3, 70186 Stuttgart
Fax: 07 11/2 31 93 79
Mobiltelefon: 01 72/7 30 70 63
E-Mail: pgost@sozialstationen-stuttgart.de
Internet: www.sozialstationen-stuttgart.de

In dringenden Notfällen

Krisen- und Notfalldienst Stuttgart
Der Krisen- und Notfalldienst ist telefonisch erreichbar unter der Rufnummer 01 80 - 511 0 444, montags bis freitags von 9 bis 24 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 12 bis 24 Uhr.

Wer Wo Was?

Regelmäßige Gruppen

Seniorengymnastik
ST. NIKOLAUS
Mittwochs von 14 bis 16 Uhr

Frauengymnastik
HERZ JESU
Montags von 18.45 bis 19.45 Uhr
Herz Jesu, Philipp-Jeningen-Saal, Schurwaldstraße 3

Frauengymnastik
ST. NIKOLAUS
Montags 20 bis 21.30 Uhr
Bauch-Beine-Po

Bruder-Klaus-Chor Gablenberg
BRUDER KLAUS
Dienstags 20 bis 22 Uhr
Bruder Klaus, Gemeindesaal, Albert-Schäffle-Straße 10

Kirchenchor
ST. NIKOLAUS
Dienstags 20 bis 22 Uhr
St. Nikolaus, Großer Saal, Landhausstraße 65

Seniorentanz
HERZ JESU
Einmal im Monat montags von 10 bis 11.15 Uhr, Philipp-Jeningen-Saal

Auch die **Kegelbahn** in **Heilig Geist** ist wieder in Betrieb. Es gibt noch freie Termine!

Bruder Klaus	Heilig Geist	Herz Jesu	St. Nikolaus
Kirche Albert-Schäffle-Straße 20	**Kirche** Boslerstraße 1	**Kirche** Schurwaldstraße 1	**Kirche** Werastraße 120
Pfarramt Schurwaldstraße 3 70186 Stuttgart	**Pfarramt** Schurwaldstraße 3 70186 Stuttgart	**Pfarramt** Schurwaldstraße 3 70186 Stuttgart	**Pfarramt** Landhausstraße 65 70190 Stuttgart
Frau Logaridi Telefon 98 69 28-21 Fax 98 69 28-29 bruderklaus.stuttgart-ost@drs.de	Frau Logaridi Telefon 98 69 28-21 Fax 98 69 28-29 heiliggeist.stuttgart-ost@drs.de	Frau Nagler Telefon 98 69 28-20 Fax 98 69 28-29 herzjesu.stuttgart-ost@drs.de	Frau Gutmann Telefon 98 69 28-30 Fax 98 69 28-39 stnikolaus.stuttgart-ost@drs.de
Mo bis Fr 10–12 Uhr Mi 14–17 Uhr	Mo bis Fr 10–12 Uhr Mi 14–17 Uhr	Mo bis Fr 10–12 Uhr Mi 14–17 Uhr	Mo, Di, Fr 10-12 Uhr Do 14-17 Uhr Präsenz in St. Nikolaus: Di 10-12 Uhr, Do 14-17 Uhr
Pfarrbüro Boslerstraße 1 70188 Stuttgart	**Pfarrbüro** Boslerstraße 1 70188 Stuttgart	www.kath-kirche-stuttgart-ost.de	
Frau Staiger Telefon 98 69 28-40	Frau Staiger Telefon 98 69 28-40		
Do 9–12 Uhr	Do 9–12 Uhr		
Mesner/Hausmeister Frau Kapp Telefon 0174 539 75 48	**Mesner/Hausmeister** Herr Kapp Telefon 0157 35 10 66 77	**Mesner/Hausmeister** Herr und Frau Maier Telefon 46 80 73	**Mesner/Hausmeister** Herr Wolpert Telefon 0173 940 59 47
Organist Herr Fallert Telefon 0160 123 45 16	**Organist** Herr Ganser Telefon 358 02 35 l.ganser@gmx.de	**Organist** Herr Fallert Telefon 0160 123 45 16	**Organist** Herr Orabona Telefon 46 91 77 24
Chorleiterin Frau Kohlruss Telefon 29 72 74		**Chorleiter Projektchor** Herr Neumann Telefon 0157 355 28 666	**Chorleiterin** Frau Lotze-Werner Telefon 765 58 56

Verwaltungsbeauftragte Petra Wolpert • Telefon 0160 90484138 • E-Mail petra.wolpert@vzs.drs.de

Katholische Sozialstation • Pflegegruppe Stuttgart-Ost • Telefon 26 43 20 • Mobil 0172 730 70 63
E-Mail: pgost@sozialstationen-stuttgart.de • Internet www.sozialstationen-stuttgart.de

Bankverbindung der GKG Stuttgart-Ost • Ansprechpartnerin: Frau Nagler • Telefon 98 69 28-23
IBAN: DE52 6005 0101 0004 3945 78 • BIC: SOLADEST600 • BW Bank

Pastorale Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Gesamtkirchengemeinde Stuttgart-Ost

Pfarrer Josef Laupheimer • Telefon 420 89 34 • E-Mail josef.laupheimer@drs.de
Pastoralreferentin Mechthild Carlé • Telefon 98 69 28-41 • E-Mail mechthild.carle@drs.de
Pfarrvikar Walter Humm • Telefon 960 22 22 • E-Mail walter.humm@kolping-dvrs.de
Pfarrvikar Benni Marcose • Telefon 98 69 28-25 • E-Mail robertbenni.marcose@drs.de
Pastoralreferentin Dorothea Wiatr • Telefon 98 69 28-31 • E-Mail dorothea.wiatr@drs.de

Diakon i.R. Remigius Lätzel • Telefon 46 41 34
Pfarrer i.R. Wolfgang Schmitt • Telefon 765 16 34
Pfarrer i.R. Dr. Peter Wloczyk • Telefon 0176 31 70 53 21